

# Ergebnisse des Workshops

## „Kalkmagerrasen in der Region Göttingen/Northeim: Nutzung, Pflege und Vernetzung“

13.05.2025

9:00 – 13:00 Uhr

Historische Sternwarte Göttingen

Geismar Landstr. 11



# Bewirtschaftung/Pflege von Magerrasen erhalten, verbessern

★ Wurde von einer Gruppe als eine der drei wichtigsten Maßnahmen bewertet

## Bewirtschaftung

### Ideal

Beweidung  
Hutehaltung + Tiere nachts einpferchen

Entbuschung / Vorweide / Nachpflege  
Feuer?

Flexible Bewirtschaftung (temporär/räumlich)

### Probleme

Mahd anstatt Beweidung  
Alternative Weidetiere  
Späte Beweidung

Nicht angepasste Maßnahmen

Vermoosung, Vergrasung, Eutrophierung

### Maßnahmen

(Frühe) Beweidung, Hütehaltung ★ ★  
Zusatzpflege, Nachpflege ★ ★

Forschungsergebnisse praktisch umsetzen

Monitoring ★

## Akteure/Förderung

Zusammenarbeit/Kooperation aller Akteure

Flexibilität der Förderung

Wirtschaftlichkeit der Nutzung/Pflege  
Limitierte Verfügbarkeit von BewirtschafterInnen und Weidetieren  
Infrastruktur

Förderrichtlinien zu statisch / unflexibel

Bürokratie

Wirtschaftlichkeit verbessern, z.B. durch regionale/lokale Vermarktung ★  
Genossenschaften / Start-ups ★

Behördliche Unterstützung / weniger bürokratische Hürden ★ ★  
Ausreichend finanzielle Mittel, neue Förderprogramme ★  
Flexibilität, z.B. EU-Förderung (Möglichkeit zur lokalen Anpassung, flexibler Zeitplan) ★ ★ ★

Langfristige Nutzung/Kooperation

Kontinuität der Förderung

Biodiversitätsberatung ★

Umweltbildung, gesellschaftliche Akzeptanz, Öffentlichkeitsarbeit ★

Forschung und Vernetzung

## Sonstiges

Vom "Ideal" trennen

"organisiertes Chaos"

Herdenschutz (z.B. Wolf)

Klimawandel

Herdenschutz

# Landschaftskonnektivität von Magerrasen verbessern

★ Wurde von einer Gruppe als eine der drei wichtigsten Maßnahmen bewertet

## Landschaftskonnektivität

### Ideal

Diversität der Landschaft  
Landschaftsmosaik  
Heterogenität  
Diversität in Alter, Artenzusammensetzung, Zustand

Biotopverbund  
Korridore für Arten  
Reduktion von Barrieren  
Trittsteinbiotope  
Engmaschiges Netz von Strukturelementen

Pufferflächen  
Agrarumweltmaßnahmen auf Äckern

Großflächigkeit von Einzelflächen

### Probleme

Verlust von Habitaten und Arten  
Fragmentierung  
genetische Isolierung  
Homogenisierung

schlechter Erhaltungszustand  
Nutzungsaufgabe  
Flächen zu klein  
Unzureichende Pufferflächen

Eutrophierung der Landschaft  
Intensivierung der Landwirtschaft

Versiegelung

### Maßnahmen

Traditionelle Triftwege & Bewirtschaftung reaktivieren und fördern ★  
Schafumtrieb

Informationen zusammenführen in Verbindungskarte

Biotopverbund und Pufferflächen fördern, z.B. durch Agrarumweltmaßnahmen ★★  
Erhaltung und Rückbau von Wegen und deren Rändern (auch Straßenbegleitgrün)★  
Anlegen von halboffenen Hecken und anderen Strukturen

Mehr Fläche / Flächenkulisse vergrößern ★★  
Flächenkauf / Berücksichtigung von Flächen in kirchlicher und öffentlicher Hand ★★  
Umwandlung von Acker in Grünland ★ Wiederherstellungsmaßnahmen

Erfolgskontrolle und Monitoring

## Akteure/Förderung

Schafumtrieb  
Intakte traditionelle Ausbreitungswege (Schaf-Hütehaltung  
Verbindung durch Weidetiere

Mahdgutübertragung

Fehlende Vektoren

Nicht abgestimmtes Bewirtschaftungskonzept

Keine ausreichende Förderung

Zuständigkeitsgrenzen

Interessenkonflikte/Zielkonflikte (u.a. Flächendruck, Kalkscherbenacker)

Gute Planung, Kooperation und Vernetzung im Verbundprojekt ★★  
(Behörden, Verbände, Bewirtschafter, Eigentümer, Ehrenamt)

Flächenzugänge und Infrastruktur für Weidetiere und Halter\*innen finanzieren ★

Flexibilität der Maßnahmen ★

Regionale Öffentlichkeitsarbeit und Förderung

Unabhängigkeit vom Haushalt, flexible Mittel, Reserven anlegen

Lokales Engagement (bezahlt und ehrenamtlich)

Landschaftspflegeverbände und Ökostationen weiter ausbauen (Finanzierung)